



Niederschrift

Öffentlicher Teil

HA 08/2015/14-19

Gremium	Hauptausschuss
Sitzung am:	Dienstag, 23.06.2015
Sitzungsort	Gemeindesaal, Lindenallee 14, 15366 Hoppegarten

Beginn: 18:00 Uhr **Ende:** 20:13 Uhr

anwesend:

Ausschussvorsitzende(r)

Herr Kay Juschka

Mitglieder

Herr Christian Arndt

Herr Moritz Felgner

Frau Helga Hummel

Frau Andrea Knihs

Herr Norbert Norden

Herr Wolfgang Toleikis

Bürgermeister

Herr Karsten Knobbe

stellv. Mitglied(er)

Frau Annett Schlotte

Vertretung für Herrn Dr. Frank Galeski

Verwaltung

Frau Ulrike Kämpf

Frau Angela Schnabel

Frau Melanie Brückner

Gäste

Einwohner

Gemeindevertreter

abwesend:

stellv. Vorsitzende(r)

Herr Dr. Frank Galeski

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
- 2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung
- 2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen

3		Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 21.04.2015
4		Mitteilungen des Bürgermeisters
5		Mitteilungen der Vorsitzenden des Hauptausschusses
6		Anfragen der Mitglieder des Hauptausschusses
7		Entscheidung durch den Hauptausschuss
7.1		Anträge
7.1.1	AN 041/2015/14-19	Schließung und Rückbau des Seropoints im Ortsteil Hönow; Aufstellung Glascontainer
7.2		Drucksachen
7.2.1	DS 097/2015/14-19	Grunderwerb in der Gemarkung Hönow, Flur 1, Flurstücke 213, 214, 215 und 216
7.2.2	DS 104/2015/14-19	Weiterführung Haus der Generationen durch IB vom 01.09.-31.12.2015
8		Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 06.07.2015
8.1		Anträge
8.1.1	AN 034/2015/14-19	Aufhebung des Sperrvermerks für Anbau Vereinsheim FSV Blau-Weiß
8.1.2	AN 035/2015/14-19	Umleitung Bus-MOL und Absperrung Bamberger Str. (Ecke Neuenhagener Chaussee)
8.2		Drucksachen
8.2.1	DS 092/2015/14-19	Änderung der Geschäftsordnung unter Berücksichtigung der Anmerkungen von der Kommunalaufsicht
8.2.2	DS 086/2015/14-19	Erweiterung Stellenplan 2015
8.2.3	DS 101/2015/14-19	Aufhebung der Sperrvermerke DS 044/2014/14-19/3 "Haushaltssatzung 2015"
8.2.4	DS 100/2015/14-19	Erste Satzung zur Änderung der Kita-Gebührensatzung vom 16.10.2013
8.2.5	DS 099/2015/14-19	Auftragsvergabe Schulergängerbau in Modulbauweise; Gebrüder-Grimm-Grundschule im OT Hönow
8.2.6	DS 093/2015/14-19	3. Entwurf des Flächennutzungsplans / Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden
8.2.7	DS 094/2015/14-19	Abwägung und Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan „Recyclinganlage Alter Feldweg“
8.2.8	DS 102/2015/14-19	Abwägung Bürgerbeteiligung zum Ausbau der Eichenstraße
8.2.9	DS 095/2015/14-19	Aufstellungsbeschluss und Beschluss der frühzeitigen Beteiligung für den Bebauungsplan „Gewerbegebiet 1“
8.2.10	DS 096/2015/14-19	Aufstellung und Beschluss der frühzeitigen Beteiligung für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Seniorenort am Neuen Hönow Weg"
8.2.11	DS 103/2015/14-19	Sonderprogramm: IGA-Korrespondenzstandort (MLUL)
9		Anträge zur Kenntnis in Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 06.07.2015
9.1		Auflösung des Ausschusses für den Brandenburgtag
9.2		Gemeindeeigene Küche für die Mittagversorgung unserer Schulen und Kitas
9.3		Erstellung eines Bürgerhaushaltes
9.4		Busliniennetz im SEW
9.5		Nachnutzung der Gebrüder-Grimm-Grundschule sowie des Hortes
9.6		Prüfung der gemeindlichen Nutzung (Jugend- und Sozialarbeit) ehemalige Luftgewehrhalle
9.7		Gutachterliche Prüfung zum Erweiterungsbau Haus 3 der Lenné-Schule

- 9.8 Veränderung der Ausschusstruktur
10 Information zur Haushaltslage
11 1. Entwurf zur Änderung der Vereinsförderrichtlinie

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Es wird die ordnungsgemäße Ladung der Sitzung durch Herrn Juschka festgestellt.

2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung

Die Tagesordnung wurde mit folgenden Änderungen zur Kenntnis genommen:

1. Der Einreicher des AN 041 zieht seinen Antrag zurück.
2. Hinzufügung neuer Pkt. 9 Anträge zur Kenntnis in Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung. Demzufolge verschieben sich die weiteren Punkte um eine Ziffer.

2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen

Herr Felgner meldet seine Befangenheit zum Thema Blau-Weiß an.

3 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 21.04.2015

Die Niederschrift wird ohne Einwendungen zur Kenntnis genommen.

4 Mitteilungen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister informiert über die Sperrung an der Rennbahnallee.

5 Mitteilungen der Vorsitzenden des Hauptausschusses

Die Vorsitzende des Hauptausschusses hat keine Mitteilungen.

6 Anfragen der Mitglieder des Hauptausschusses

Es gibt keine Anfragen der Mitglieder.

7 Entscheidung durch den Hauptausschuss

7.1 Anträge

7.1.1 AN 041/2015/14-19 Schließung und Rückbau des Seropoints im Ortsteil Hönow; Aufstellung Glascontainer

Siehe Pkt. 2 der Tagesordnung.

7.2 Drucksachen

7.2.1 DS 097/2015/14-19 Grunderwerb in der Gemarkung Hönow, Flur 1, Flurstücke 213, 214, 215 und 216

Der Bürgermeister zieht die Drucksache zurück, da noch Gespräche mit dem Landkreis bezüglich der Seen geführt werden müssen.

Herr Norden fragt nach dem Sinn des Ankaufes?

Herr Knobbe: Sicherung der Flächen für die öffentliche Hand.

7.2.2 DS 104/2015/14-19 Weiterführung Haus der Generationen durch IB vom 01.09.-31.12.2015

Herr Juschka: Vorbehalte steigen gegenüber dem Betreiber, Hinweise auf politische Betätigung werden deutlicher, daher die Frage an den Bürgermeister, ob er die DS nicht zurückziehen möchte?

Herr Knobbe: Hierbei sollte man zwischen Übergangsheim und Betreiber des IB trennen. Vorteilhaft wäre der Zeitgewinn für die Vereine bis zum Jahresende.

Herr Toleikis: Gibt es bereits Informationen zu den Ausschreibungen?

Herr Knobbe: Ja, es gibt keine Bewerber.

Frau Knihs: Man sollte den Betreiber auffordern, die politische Arbeit nicht fortzusetzen.

Herr Knobbe möchte die Fraktionsrunde am Freitag abwarten und würde im Ergebnis den Vertrag mit dem IB diesbezüglich ergänzen.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Gemeinde Hoppegarten beschließt die Verwaltung zu beauftragen, mit dem Internationalen Bund Berlin-Brandenburg gGmbH (IB) einen Übergangsvertrag zur Betreuung des Hauses der Generationen, Lindenallee 12, 15366 Hoppegarten für die Zeit vom 01.09. bis 31.12.2015 abzuschließen. Dabei werden die Vertragsinhalte aus dem Betreibervertrag mit dem IB vom 30.06.2005/Nachtrag vom 11.06.2007 übernommen. Die finanzielle Zuwendung zur Betreuung des Hauses in der genannten Übergangszeit werden auf 7.150 € monatlich festgelegt. Damit sind die Kosten zur Betreuung des Hauses (Betriebskosten, Kosten für Schönheitsreparaturen, Projektkosten, Sach- und Geschäftskosten, Ausstattungskosten, Verwaltungskosten, Personalkosten für die Leitung des Hauses und den Sozialarbeiter, Ehrenamt usw.) vom IB zu tragen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Beschlussfähigkeit:

Gesetzliche Mitgliederzahl:	9
Anwesend zu Sitzungsbeginn:	9
Anwesend zu diesem Tagesordnungspunkt:	9

Abstimmungsergebnis: 5 x ja, 4 x nein

8 Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 06.07.2015

8.1 Anträge

8.1.1 AN 034/2015/14-19 Aufhebung des Sperrvermerks für Anbau Vereinsheim FSV Blau-Weiß

Zur Kenntnis genommen

8.1.2 AN 035/2015/14-19 Umleitung Bus-MOL und Absperrung Bamberger Str. (Ecke Neuenhagener Chaussee)

Frau Hummel macht darauf aufmerksam, dass der Antrag den WTI-Ausschuss nicht erreicht hat und somit nicht gleich in die GV gehen sollte. Der Einreicher ist dagegen. Somit geht der Antrag auf die Tagesordnung am 06.07.2015.

Herr Toleikis appelliert an die Anwesenden, den Antrag zu unterstützen, er begründet ihn.

8.2 Drucksachen

8.2.1 DS 092/2015/14-19 Änderung der Geschäftsordnung unter Berücksichtigung der Anmerkungen von der Kommunalaufsicht

Zur Kenntnis genommen

8.2.2 DS 086/2015/14-19 Erweiterung Stellenplan 2015

1. Herr Juschka wüsste gern, ob die Realisierung ohne Nachtragshaushalt möglich wäre?
2. Könnte man die Leitungsanteile der Leiterinnen der Kitas zurücksetzen, damit würde man eine Stelle sparen? Wie soll die Darstellung des finanziellen Mehrbedarfs veranschaulicht werden?

Herr Knobbe zu 1. Beschluss muss gefasst werden, weil gesetzlich das notwendige Personal angepasst werden muss.

Herr Knobbe zu 2. Die Leitungsanteile sollten so belassen werden wie bisher, dies hat sich bewährt. Ziel dabei ist, dass sich damit das Leitungspersonal auf ihre Arbeit konzentrieren und eine hohe Qualität zusammen mit den Erziehern leisten kann. Desweiteren beruht der Personalschlüssel, der gesetzlich vorgegeben ist darauf, dass die Kinder ca. 6 Stunden betreut werden, realistisch gesehen ist die Stundenanzahl der

Betreuung jedoch weitaus höher. Zusätzlich gibt es situationsbedingt Urlaubs- und Krankheitszeiten, die abgedeckt werden müssen.

Zur Kenntnis genommen

8.2.3 DS 101/2015/14-19 Aufhebung der Sperrvermerke DS 044/2014/14-19/3 "Haushaltssatzung 2015"

Zur Kenntnis genommen

8.2.4 DS 100/2015/14-19 Erste Satzung zur Änderung der Kita-Gebührensatzung vom 16.10.2013

Zur Kenntnis genommen

8.2.5 DS 099/2015/14-19 Auftragsvergabe Schulergänzungsbau in Modulbauweise; Gebrüder-Grimm-Grundschule im OT Hönow

Zur Kenntnis genommen

8.2.6 DS 093/2015/14-19 3. Entwurf des Flächennutzungsplans / Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden

Zur Kenntnis genommen

8.2.7 DS 094/2015/14-19 Abwägung und Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan „Recyclinganlage Alter Feldweg“

Zur Kenntnis genommen

8.2.8 DS 102/2015/14-19 Abwägung Bürgerbeteiligung zum Ausbau der Eichenstraße

Frau Schlotte kann nicht erkennen, dass im Abwägungsprotokoll Pkt. 5 geändert wurde. Dies war eine Festlegung im Bauausschuss.

Frau Schnabel widerspricht und verliest den entsprechenden geänderten Text.

Herr Toleikis erklärt, dass es unzählige Arten von Aufpflasterungen gibt. Hier ist keine konkrete Form genannt und er schlägt vor, eine Polsteraufpflasterung zu nehmen.

Darauf gibt Frau Schnabel zur Kenntnis, dass es einen Anlieger gibt, der eine Maßnahme über die gesamte Straßenbreite für sinnvoll erachtet.

Aufpflasterungen, so löst Herr Knobbe auf, gibt es bereits für einige Nebenstraßen, die mit 30 km/h beschildert sind. Individuell wird entschieden, welche Form von Aufpflasterung genommen wird.

8.2.9 DS 095/2015/14-19 Aufstellungsbeschluss und Beschluss der frühzeitigen Beteiligung für den Bebauungsplan „Gewerbegebiet 1“

Zur Kenntnis genommen

8.2.10 DS 096/2015/14-19 Aufstellung und Beschluss der frühzeitigen Beteiligung für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Seniorenort am Neuen Hönower Weg"

Frau Schlotte hält die Drucksache für unreif, um sie in der Gemeindevertretung beschließen zu lassen. Falsch ist weiterhin Seniorenwohnungen zu bauen ohne Berücksichtigung für die Unterbringung von Personalwohnungen. Diese können dann nicht im laufenden Verfahren berücksichtigt werden.

Herr Knobbe: Die rechtlichen Voraussetzungen für einen Aufstellungsbeschluss sind erfüllt.

Herr Juschka ergänzt die Frage, welche Möglichkeiten haben wir, um das Verfahren zu verzögern?

Herr Knobbe: Die Gemeindevertretung bestimmt den Fortgang des Verfahrens oder auch nicht.

Frau Schnabel: Inhaltliche Festsetzungen im B-Plan werden von der Gemeinde auf Relevanz begutachtet und durch die Entscheidung der GV bestätigt.

Herr Juschka sieht in der Begründung Diskussionsbedarf am 06.07.2015.

8.2.11 DS 103/2015/14-19 Sonderprogramm: IGA-Korrespondenzstandort (MLUL)

Die Notwendigkeit einer Entscheidung wird von Frau Schlotte gesehen. Jedoch fällt es ihr schwer, einer Drucksache zuzustimmen, ohne Übereinstimmung von Grundsatzentscheidung und Inhalt.

Herr Knobbe weist darauf hin, dass nur der Weg und nicht über den Inhalt entschieden wird. Über den Gestaltungsvorschlag muss dann diskutiert werden.

Einstellungen von eigenen Geldern sowie Landesförderungen im Haushalt bzw. Nachtragshaushalt werden im Frage-Antwort Dialog mit Herrn Knobbe, Herrn Juschka, Frau Brückner und Herrn Toleikis besprochen.

Der Bürgermeister stellt sich eine Diskussion über die Projektskizze in den Fachausschüssen wie Bau- und Umweltausschuss, WTI und in der Gemeindevertretung vor.

Ebenfalls sieht Frau Schlotte die Notwendigkeit auch für den HFA, da es auch Folgekosten in Form einer Weiterbewirtschaftung geben wird, die man bedenken sollte.

Herr Juschka möchte wissen, ob die vorliegende Vorlage rechtskonform sei, weil die Folgekosten nicht abgebildet sind?

Könnte es sein, dass nach Beginn einer Maßnahme die Fördergelder des Landes eingestellt werden?

Herr Knobbe zum ersten Teil, die Drucksache kann entschieden werden, da es nur eine Willenserklärung sei.

Zum zweiten Teil vergleicht der Bürgermeister die Einstellung der Landesgelder mit Beschlüssen der Gemeindevertretung, in dem man eine Maßnahme beschließt und dann wieder aufhebt.

Herr Juschka gibt der Verwaltung als Aufgabe, dass wir dies jetzt unter dem Aspekt der Doppik zu betrachten haben. Er bittet hierbei um Transparenz und ist sich derzeit sowie Herr Arndt auch unsicher, etwas zu beschließen, deren Folgekosten sie noch nicht kennen.

Herr Knobbe wäre es recht, wenn hierbei Varianten durch Gemeindevertreter erarbeitet werden.

Frau Schnabel weist darauf hin, dass wir im nächsten Jahr den Brandenburgtag begehen werden und uns zur Aufgabe stellen müssen, die Chance auf Fördermittel zu ergreifen, um das Areal des Bahnhofes attraktiv als Empfangsbereich zu gestalten.

Wiederholt klingt an, so auch von Frau Schlotte, dass die Kosten nicht genau von der Verwaltung benannt werden. Dazu fordert sie über alle Ausgaben eine ausreichende Begründung.

9 Anträge zur Kenntnis in Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 06.07.2015

In die Tagesordnung wurden nachgefügte Anträge aufgenommen.

9.1 Auflösung des Ausschusses für den Brandenburgtag

Antrag der Fraktion DIE LINKE

Zur Kenntnis genommen

9.2 Gemeindeeigene Küche für die Mittagversorgung unserer Schulen und Kitas

Antrag der Fraktion DIE LINKE

Zur Kenntnis genommen

9.3 Erstellung eines Bürgerhaushaltes

Antrag der Fraktion DIE LINKE

Herr Juschka fragt den Einreicher, ob zusätzlich zu den Mitteln der Ortsbeiräte und zu den Vereinsförderungen die Fraktion DIE LINKE 50.000 Euro für weitere freiwillige Aufgaben im Haushalt eingestellt werden sollen oder ob es einen Deckungsvorschlag gibt?

Frau Schlotte spricht für die Fraktion und kann nicht sagen, ob es freiwillige Aufgaben seien, weil es ein Bürgerhaushalt ist. Es sollen im Gesamthaushalt diese 50.000 Euro eingestellt werden, um den Bürgern die Verwendung zu überlassen, ob es freiwillig oder nicht freiwillig sei, ist derzeit nicht bekannt.

Herr Juschka interpretiert daraus, dass die Bürger nach Pflichtaufgaben abzustimmen haben. Diese Frage bleibt unbeantwortet.

9.4 Busliniennetz im SEW

Antrag der Fraktion DIE LINKE

Der Nahverkehrsplan ist mit allen Fraktionen sowie mit der Gemeindeverwaltung abgestimmt und festgelegt. Die Verwaltung wurde im Abwägungsverfahren beteiligt. Die Wünsche wurden nicht berücksichtigt. Es wäre hilfreich, so Herr Juschka, wenn vom Bürgermeister die bisherigen Bemühungen beim Landkreis in Schriftform bis zur GV vorliegen würden.

9.5 Nachnutzung der Gebrüder-Grimm-Grundschule sowie des Hortes

Antrag der Fraktion DIE LINKE

Zur Kenntnis genommen

9.6 Prüfung der gemeindlichen Nutzung (Jugend- und Sozialarbeit) ehemalige Luftgewehrhalle

Antrag der Fraktion der SPD

Herr Norden möchte wissen, wer Eigentümer ist und wo sich die Halle befindet?
Herr Knobbe: Sie befindet sich anliegend an den Wiesen hinter der Budohalle. Eigentümer ist eine Privatperson.

9.7 Gutachterliche Prüfung zum Erweiterungsbau Haus 3 der Lenné-Schule

Antrag der Fraktion der SPD

Aus dem Beschlusstext, so Herr Norden, geht nicht hervor, welche Mängel überhaupt aufgetreten sind? Er warnt, dass die Feststellung der Mängel durch ein eventuell zu erstellendes Gutachten Kosten verursachen wird.

Frau Schlotte sowie Herr Norden kritisieren, dass dem Beschlusstext keine Mängelliste hinzugefügt worden ist.

Ausführliche Erläuterungen folgen durch den Einreicher in der GV.

9.8 Veränderung der Ausschussstruktur

Antrag der Fraktionen FDP/FW/B'90/GRÜNE, CDU sowie Freie Fraktion

Hintergrund des Antrages ist, dass der Anstoß unserer Überlegungen der Antrag der LINKEN war, nur den Ausschuss Brandenburger Tag aufzulösen. Genannte Einreicher erweitern ihren Antrag auf die Arbeit der gesamten Ausschüsse. Herr Juschka schlägt vor, den Bau- und Umweltausschuss sowie der Jugend-, Bildung-, Kultur- und Sportausschuss

zu belassen. Der WTI- bzw. Haushalts- und Finanzausschuss hat sich nicht bewährt. Man könne den Haushalts- und Finanzausschuss in den Hauptausschuss integrieren. Der Bürgermeister sieht die derzeitige Formulierung der beiden Anträge als gegenstandslos. Vielmehr sollten sich die Fraktionen abstimmen und im Einklang einen konkreten aussagefähigen Beschlusstext zur Abstimmung stellen.

GO-Antrag von Herrn Juschka zur Abstimmung über das Rederecht von Fr.Dr. Dau
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

Fr.Dr.Dau

Zeitweilige Ausschüsse haben eine Sonderfunktion. Sie koordinieren eine spezielle Maßnahme. Der Ausschuss zum Brandenburger Tag tagte bisher nur operativ. Zum aktuellen TOP „Informationen zum Sachstand Vorbereitung Brandenburger Tag“ liegen aussagekräftige Unterlagen vor, die den Gemeindevertretern auch ohne Stattfinden einer Sitzung zugestellt werden können. Hierzu sollten Ausschüsse, Gemeindevertreter und auch Fraktionen Vorschläge unterbreiten. Die Koordination obliegt der Verwaltung. Die Funktion dieses Ausschusses hat sich meiner Meinung nach erledigt.

Die Fraktion DIE LINKE vertrat bei Gründung des zeitweiligen Ausschusses die Meinung, dass er nicht zwingend notwendig sei, der Verlauf bestätigt den damaligen Standpunkt. Herr Arndt hingegen erwähnt, dass er mehrmals den Bürgermeister um Unterlagen gebeten hat, um über wichtige TOP's informieren bzw. diskutieren zu können. Leider erfolgte keine Reaktion bis zum Tag des Hauptausschusses.

Herr Knobbe korrigiert, dass er seine Fachbereichsleiterin gebeten hat, in seinem Auftrage zu handeln, er muss es nicht selbst erledigen.

Bevor in die Tagesordnung zum Hauptausschuss zurückgekehrt wird, sieht Herr Juschka zusammen mit Herrn Otto eine sehr umfangreiche Tagesordnung für die GV. Daher verständigen sich beide auf zwei Sitzungstermine. Herr Otto erhält das Wort und äußert sich dazu, wie man am besten die TO abhandeln könnte. Er schlägt vor, sie bereits am 06.07., um 16.00 Uhr beginnen zu lassen. Herr Knobbe ergänzt und die Folgesitzung am 13.07. durchzuführen. Herr Toleikis wiederum sieht den thematischen Zusammenhang einer Folgesitzung am nächsten Tag.

Variante 1: Beginn 06.07., und Folgesitzung am 13.07.

Probeabstimmung: 7 x ja, 1 x nein, 1 x enth.

Variante 2: Beginn 06.07. und 07.07. Folgesitzung

Probeabstimmung: 2 x ja

10

Information zur Haushaltslage

Unter 8.2.11 wurde eine Bitte von Herrn Arndt geäußert, die in diesem TOP nochmals wiederholt wird.

Herr Arndt bittet die Verwaltung um eine Aufstellung aller Investitionsmaßnahmen und sonstigen Aufwendungen ab 50.000 Euro für die kommenden fünf Jahre, einschließlich der geplanten Maßnahmen, die jedoch noch nicht beschlossen sind.

Frau Brückner erläutert die vorliegende Tischvorlage.

Herr Juschka: Die Senkung der Kreisumlage schlägt im Saldo mit 420.000 Euro in diesem Haushalt zu Buche. Von der Verwaltung liegt bislang

- kein Vorschlag zur Verwendung vor
- keine Korrektur des ordentlichen Ergebnisses oder
- die Bitte an die Gemeindevertreter, sich über die Verwendung Gedanken zu machen

Man könne im Nachtragshaushalt diese Summe mit einfassen.

Herr Knobbe: Es liegt bereits der Auftrag für uns vor, einen Nachtragshaushalt aufgrund der Mehrausgaben vorzubereiten. Vorschläge von Gemeindevertretern nehmen wir gern entgegen.

Mehrausgaben sind Herrn Juschka derzeit nicht bekannt. Wann bekommen wir die Informationen dazu?

Frau Brückner unterbricht die Redebeiträge und betont, dass derzeit noch kein endgültiger Bescheid des Kreises über die Höhe der Kreisumlage vorliegt. Sie rechnet damit, ab September diesen Jahres.

Herr Juschka möchte gern das Gesamtvolumen der angemeldeten Mittel wissen?

Frau Brückner: 200.000 Euro

Herr Juschka: Das soll für 11 Stellen reichen?

Herr Arndt bezieht sich auf die alte Vorlage zum Stellenplan und erinnert die Anwesenden an den Beschluss gegenüber jetzt von 2,375 Stellen über den erhöhten Leitungsanteil. Damit ist eine Einsparung von angemeldeten 6 Stellen von 90.000 Euro im Jahr zu verzeichnen. Herr Juschka fügt hinzu, dass die Qualität der Arbeit über das Gesetz durch die Neueinteilung des Personalschlüssels gesteuert wird und nicht über die Leitungsanteile.

Frau Hummel: Hintergrund des damaligen Beschlusses war der erhöhte Verwaltungsaufwand für die Leiterinnen. Hat sich heute der Verwaltungsaufwand verringert, muss man nochmals neu überlegen.

Herr Juschka möchte detaillierte Aussagen über Steuerarten.

Frau Brückner gibt bekannt, dass es nach dem 30.06. eine konkrete Aufstellung der Steuerarten geben wird. Gewerbesteuern sind mit 80 % beschieden. Einkommenssteuer sind Zuwendungen und werden entsprechend ausgewiesen. Zu den restlichen 20 % Gewerbesteuern kann Frau Brückner nicht antworten.

Frau Schlotte berichtet, dass regelmäßig im Haushalts- und Finanzausschuss darüber gesprochen wurde und die Erfahrung zeigte, dass die Gewerbetreibenden relativ spät ihre Gewerbesteuern beim Finanzamt einreichen, danach durch das Finanzamt die Höhe der Gewerbesteuer festgelegt, der Gemeinde zugesandt und der Bescheid an die Gewerbetreibenden zur Entrichtung abgesandt wird.

Festzustellen war, so Herr Juschka, dass im vergangenen Jahr die Gewerbesteuern gesunken sind.

Herr Knobbe weist darauf hin, dass wichtig sei, was an Einnahmen zu verzeichnen sind. Dafür ist der Stichtag 30.06. angemessen. So können dann die Zahlen mit den vergangenen Jahren verglichen werden.

Frau Schlotte: Außer den Halbjahresberichten ist auch weiterhin eine Anfrage der SPD offen, die dann zum 30.06. ebenfalls beantwortet werden sollte.

Herr Juschka wird auch weiterhin den Hauptausschuss dafür nutzen, um über Haushaltsfragen zu sprechen, schließlich ist dies ein Steuerungsausschuss.

Er macht weiterhin deutlich, dass der Kaiserbahnhof mit geplanten 2,5 Mio. Euro aus der Gemeindekasse unabhängig von Drittmitteln bezahlt wird. Der Park am Bahnhof ist mit einer $\frac{3}{4}$ Mio. veranschlagt und ggf. das Grundstück mit dem Auktionshaus. Das bedeutet

ein Gesamtvolumen von über 4 Mio. Euro. Es wäre gut, wenn vor Beschluss des Nachtragshaushaltes die konkrete Summe feststeht.

Fr. Schlotte möchte die Antwort des Bürgermeisters nicht abwarten und stellt ihren bereits vorangekündigten Geschäftsordnungsantrag.

GO-Antrag von Frau Schlotte auf Schließung des TOP's

Abstimmungsergebnis: 3 x ja, 4 x nein

Herr Knobbe: Die gesamte Aufstellung ist bis zur GV am 06.07. nicht schaffbar. Spätestens bis zur Diskussion des Nachtragshaushaltes liegt die Unterlage vor.

11

1. Entwurf zur Änderung der Vereinsförderrichtlinie

Herr Arndt hat einige Änderungsvorschläge für die Vereinsförderrichtlinie erarbeitet. Da sie für jedes Mitglied auf dem Tisch liegt, kann auch inhaltlich darüber gesprochen werden.

Herr Knobbe übernimmt die Sitzungsleitung.

Herr Felgner findet es als nicht konstruktiv, erneute Vorschläge entgegenzunehmen, da dafür eine Arbeitsgruppe gebildet wurde und seines Erachtens alle Vorschläge durch die Verwaltung eingearbeitet worden sind.

Frau Schlotte möchte sich erst gern mit den Vorschlägen vertraut machen und kann nicht sofort darüber sprechen, deshalb schlägt sie Herrn Arndt vor, diese Ergänzungen als Mail zu verschicken. Bei Diskussionsbedarf würde er eine Einladung zur Fraktionssitzung erhalten.

Herr Arndt erwähnt, dass auch er Mitglied dieser Arbeitsgruppe war und die Vorschläge nicht eingearbeitet wurden.

Herr Juschka setzt die Sitzung fort und übergibt Herrn Toleikis das Wort. Jeder Gemeindevertreter hat das Recht, seinen Beitrag dazu zu leisten.

Frau Hummel sowie Herr Juschka regen an, dass sich der JBKSp-Ausschuss mit diesem Thema befasst und als Konsens in die GV bringt. Zusätzlich könnte man auch in Fraktionssitzungen darüber diskutieren.

Herr Norden geht.

Herr Juschka schließt den öffentlichen Teil um 20.13 Uhr.

Kay Juschka
**Vorsitzender
Hauptausschuss**

Sylvia Gesche
Protokoll